

Geldreform: Gradido - ein Geldsystem der Fairness...

Auf der österreichischen Internet-Seite www.wochenblick.at war kürzlich ein Beitrag über das Naturgeldsystem [Gradido](#) erschienen. Das Ereignis folgt einer nun schon längeren [Reihe von Pressebeiträgen](#), die sich mit dem Thema beschäftigen.

Immer mehr Journalisten-Kollegen scheinen demnach zu erkennen, wie drängend das Problem einer [Geldreform](#) tatsächlich ist. Das gibt Anlass zu der Hoffnung, dass sich bei diesem enorm wichtigen Thema in naher Zukunft tatsächlich etwas bewegen wird.



Bernd Hückstädt und Margret Baier haben das Naturgeldsystem Gradido erfunden...

Unsere Stammleser werden sich erinnern: Schon im November 2014 hatten wir das [revolutionäre Modell](#) im Rahmen einer Sonderausgabe ausführlich vorgestellt. [Hier finden Sie das PDF.](#)

Ganz aktuell schreiben [die Kollegen vom Wochenblick](#):

„Gradido: Große Kooperation statt Great Reset...“

„Unsere Welt ist krank, weil auch das Geldsystem krank ist“ analysiert Gradido-Gründer Bernd Hückstädt. **„Wir alle leiden daran, dabei gäbe es eine einfache Lösung: gesundes Geld für eine gesunde Welt.“** Das Gradido-Modell orientiert sich am Vorbild der Natur und will das Schuldgeldsystem abschaffen.

„Unser Finanzsystem ist erkennbar im Zusammenbruch begriffen“, meint Gradido-Gründer Bernd Hückstädt im Gespräch mit Wochenblick. Durch die Corona-Krise würde das kaschiert werden. „Gradido ist ein Vorschlag für ein neues Geld- und Wirtschaftssystem, das sich am Menschen als schöpferischem Wesen sowie der Natur orientiert“, erklärt er. In der Technik, wie beispielsweise bei Flugzeugen, sei es heutzutage normal, sich ein Vorbild an der Natur zu nehmen, in der Wirtschaft sei das noch nicht etabliert.

„Die Natur schöpft im Überfluss, doch das ist nur möglich, weil die Dinge auch wieder vergehen. Gradido überträgt dieses Naturprinzip, diesen Kreislauf des Lebens auf das Geldsystem“, erklärt er und fügt ein Beispiel an: Würden Äpfel nur entstehen, aber nicht vergehen, also wieder verfaulen, [würde die Welt irgendwann vor lauter Äpfeln „ersticken“](#).



Wir sprachen mit Gradido-Gründer Bernd Hückstädt über den aktuellen Stand der Dinge. Besonders interessiert hat uns diesmal die Frage, wie die aktuellen Entwicklungen hinsichtlich der Entstehung von digitalem Zentralbankgeld zu beurteilen sind. Und welche Rolle das Naturgeldsystem Gradido bei solchen Überlegungen spielen könnte.

Frage: Auch aus der Sicht der Astrologen steuern wir offenbar auf bewegte Zeiten zu. Die professionelle Astrologin Silke Schäfer hatte dazu erst kürzlich [einen beeindruckenden Vortrag gehalten](#). Nehmen wir einmal an, dass eine Folge der heraufziehenden Turbulenzen ein massiver Vertrauensverlust in alle staatlichen Geldmodelle sein könnte, etwa in digitales Zentralbankgeld, das weltweit ja bereits vorbereitet wird. Besteht dann nicht die Gefahr, dass die Menschen auch einem digitalen Gradido zunächst einmal ablehnend gegenüberstehen würden? Und wie könnte man diesen Ängsten begegnen?

Bernd Hückstädt: „Gesundes Misstrauen ist in der heutigen Zeit wichtiger denn je. Daher begrüßen wir, wenn verantwortungsvolle Menschen auch den Gradido kritisch hinterfragen. Schließlich wünschen wir uns alle ein gerechtes System, in dem auch unsere Kinder, Enkel und alle Kinder der Welt in Freiheit, Wohlstand und gesunder Umwelt leben können. Die Frage, ob digitale Währung oder Bargeld, ist dabei ein wichtiger Aspekt. Das derzeitige Geld ist eine Kombination von beidem. So ist das auch bei Gradido geplant.

Von entscheidender Bedeutung ist, wer das Geld herausgibt und nach welchen Spielregeln. Im alten System wird das Geld von zentralen Institutionen durch Schulden geschöpft, bei Gradido auf Guthabenbasis von den Menschen selbst in dezentral vernetzten Gemeinschaften. Die Gradido-Software wird Open Source entwickelt, der Quellcode ist für jeden offen einsehbar. Gradido ist ein mächtiges Werkzeug um den Traum einer gerechten, transparenten und friedvollen Welt für die ganze Menschheitsfamilie zu verwirklichen.“

Frage: Einige Finanzexperten erwarten derzeit die Entstehung eines neuen Finanzsystems auf der Basis von bereits existierenden Kryptowährungen wie Bitcoin oder Ether. [Etwa im folgenden Artikel](#). Was ist davon aus Eurer Sicht zu halten? Und warum sollten sich die Menschen für Gradido entscheiden, wenn es bereits andere Modelle gibt, die zu funktionieren scheinen?

Bernd Hückstädt: „Bitcoin & Co eignen sich weder technisch noch wirtschaftlich für ein gerechtes Geldsystem, das Wohlstand und Frieden für alle schaffen soll. Technisch sind sie viel zu langsam, nur bedingt skalierbar und verbrauchen

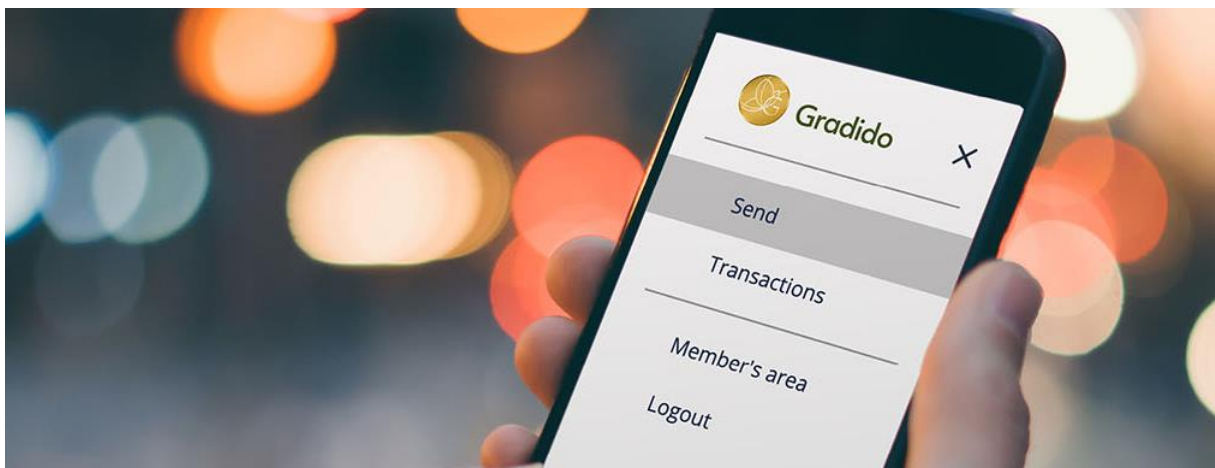
immens viel Energie. Wirtschaftlich sind sie wegen ihrer hohen Volatilität allenfalls als Spekulationsobjekt geeignet und befeuern das alte Paradigma von Angst und Gier.

Sie lindern nicht das Problem von Armut, Kriegen und Umweltzerstörung, sondern verschärfen es. Stellen wir uns doch mal ganz ehrlich die Frage: „Will ich nur meine persönliche Situation retten, oder will ich zu einer lebenswerten Welt für alle beitragen, wenn ich dabei sogar die Möglichkeit habe, mir mit GradidoTransform ein Startkapital für die Zeit nach der Transformation zu schaffen?“

Frage: Digitalwährung lautet offenkundig auch das Zauberwort der Zentralbanken. Was genau unterscheidet denn die digitale Form des Gradido von den geplanten Digitalgeld-Plänen von FED oder EZB? Diese wären nach heutigem Wissensstand ja mit der vollständigen Kontrolle über die gesamte Menschheit verknüpft. Eine Horrorvorstellung, die man gar nicht weiterdenken möchte...

Bernd Hückstädt: „Wir denken diese Horrorvorstellung ganz konsequent weiter um zu sicher zu stellen, dass es mit Gradido nie dazu kommen wird. Das Ziel von Gradido ist weltweiter Wohlstand und Frieden in Freiheit und in Harmonie mit der Natur – also das absolute Gegenteil von Kontrolle.

In unserem Entwicklerteam machen wir uns intensive Gedanken, wie wir die Privatsphäre der Menschen bestmöglich schützen können. Ein wichtiges Instrument dabei ist Dezentralität.



In ein paar Monaten kann jede [Gradido-Community](#) ihren eigenen Server hosten und sich mit den anderen Communities vernetzen. Ein weiteres Instrument ist Offenheit, d.h. wir veröffentlichen alles inklusive dem Quellcode. Gradido ist ein Forschungsprojekt, in das sich jeder mit seinen Gedanken und Wünschen einbringen kann. Tausende Menschen beteiligen sich bereits daran. Parallel zur Entwicklung der digitalen Währungsplattform haben wir auch ein Konzept für Bargeld, den GradidoCash.“

Frage: In den kommenden Monaten erwartet die Astrologin Silke Schäfer einen ["deutlichen Aufwind"](#) für Gold und Silber. Das ist nachvollziehbar, denn wenn das Vertrauen in die Eliten und deren Papiergeld kollabiert, dann sollte Gold als klassischer Gegenpart von Papiergeld wieder verstärkt in den Fokus der Menschen rücken. Würde

denn die Möglichkeit bestehen, einen teilweise goldgedeckten Gradido anzubieten, um so das Vertrauen der Menschen in das neue Geld zu unterstützen?

Bernd Hückstädt: „Astrologen können lediglich Zeitqualitäten voraussagen und daraus Vermutungen ableiten, was geschehen könnte. In unsicheren Zeiten flüchteten Menschen bisher oft in Edelmetalle. Doch einem Klumpen Metall kann man ebenso wenig vertrauen, wie einem digitalen Algorithmus. Vertrauen ist nur zwischen Menschen möglich.“

Im Gegensatz zum technischen Algorithmus des ‚Trustless Trust‘ (vertrauensloses Vertrauen) der Kryptowährungen, entwickeln wir bei Gradido das menschliche Konzept des ‚Trustful Trust‘ (vertrauensvolles Vertrauen): „ich vertraue dir, also vertraue ich auch deinen Freunden, denen du vertraust“. In der Praxis funktioniert das so, dass sich die Menschen in ihre Gemeinschaft einbringen und dafür ihr ‚Aktives Grundeinkommen‘ erhalten.



Man kennt sich also innerhalb seiner Gemeinschaft. Die Gemeinschaften entwickeln vertrauensbildende Maßnahmen untereinander und vernetzen sich zu Ökosystemen. So hat Vertrauen schon immer zwischen den Menschen funktioniert. Aufbau und Pflege vertrauensvoller Beziehungen ist vermutlich das Wichtigste, das wir wieder lernen dürfen, um das Überleben in diesen herausfordernden Zeiten zu sichern.

Apropos Sicherheit: wir dürfen keine Vermögensberatung machen, aber die allgemeine Erfahrung lehrt, dass es Sinn macht, zu diversifizieren und nicht alles auf eine Anlageform zu konzentrieren. Und hier scheiden sich die Geister zwischen denen, die nur ihre eigene Situation im Fokus haben, und den verantwortungsvollen Menschen, die ihren Teil dazu beitragen wollen, eine enkeltaugliche Zukunft mitzuerschaffen.

Für diese haben wir aktuell ein [besonderes Angebot](#). Wir finanzieren unser Entwicklerteam durch Förderbeiträge und bedanken uns bei unseren Förderern mit dem 15-fachen Betrag in GradidoTransform (GDT). Einen Förderbeitrag von beispielsweise 1.000 € schreiben wir 15.000 GDT auf dem Gradido-Konto gut. GradidoTransform sind Dankpunkte für die Zeit der Transformation und können später eins zu eins in Gradido umgewandelt werden, wobei ein Gradido dann etwa dem heutigen Wert eines Euro entsprechen wird. Im Rahmen unserer Dankbarkeitsaktion am 21. Dezember 2021 erhöhen wir alle GDT-Kontostände um weitere 21%. Aus 15-fach wird dadurch 18-fach. Auf diese Weise könnt ihr euch mit einem überschaubaren Förderbeitrag ein ansehnliches ‚Startguthaben‘ in der Zeit nach der Transformation schaffen. [Mehr dazu hier](#).

Aus astrologischer Sicht wird bis ins Jahr 2026 eine [wichtige Phase](#) ablaufen, in der „nichts bleibt, wie es war“ ([dazu hier noch einmal Silke Schäfer](#)). Wir haben die Wahl: wollen wir zuschauen, wie uns die Globalisten bis dahin den ‚Great Reset‘ überstülpen mit programmierbarem Zentralbankgeld, Transhumanismus und Orwell’scher Totalüberwachung nach chinesischem Vorbild? Oder erschaffen wir gemeinsam eine Zukunft in weltweitem Wohlstand, Frieden und Freiheit in Harmonie mit der Natur?

Was wollen wir später den jungen Menschen erzählen, wenn sie uns fragen, was wir für ihre Zukunft getan haben? „Ich habe mal abgewartet was passiert, man konnte ja sowieso nichts machen“? Oder können wir ihnen offen und ehrlich in die Augen schauen und sagen: „Ich habe alles in meiner Macht Stehende getan, damit ihr ein lebenswertes Leben und eine gute Zukunft genießen könnt!“



Mit Gradido halten wir die Werkzeuge und den wirksamsten Hebel in der Hand, um gemeinsam mit vereinten Kräften unsere wunderschöne Erde wieder zu dem Paradies zu gestalten, als das sie vermutlich einmal gedacht war – uns selbst, unseren Kindern, Enkeln und allen Kindern der Welt zuliebe.“

Lieber Bernd Hückstädt, ganz herzlichen Dank für die wieder sehr interessanten Ausführungen!

„Der menschliche Schöpfergeist kann verschiedene Erfindungen machen (...), doch nie wird ihm eine gelingen, die schöner, ökonomischer und geradliniger wäre als die der Natur, denn in ihren Erfindungen fehlt nichts, und nichts ist zu viel.“

(Leonardo da Vinci)